KLASSIK

Überraschender Klangzauber

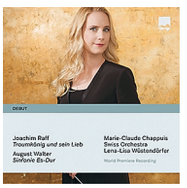


DOMINIC BÜTTNER

Temperamentvoll: Die Dirigentin Lena-Lisa Wüstendörfer

Auf die Ersteinspielung seiner einzigen Sinfonie musste man lange warten. Nun kommt August Walter (1821–1896) dank dem Swiss Orchestra zu später Ehre. Zum 200. Geburtstag des aus Stuttgart stammenden, aber in Basel eingebürgerten Romantikers legt sich der Klangkörper mächtig ins Zeug, temperamentvoll geleitet von der Zürcher Dirigentin Lena-Lisa Wüstendörfer. Das Orchester entlockt der 1843 entstandenen Sinfonie in Es-Dur op. 9 viel Klangzauber. Genauso klingt die Lyrik-Vertonung «Traumkönig und sein Lieb» des Schwyzer Walter-Zeitgenossen Joachim Raff (1822–1882). Als Gast singt Mezzosopranistin Marie-Claude Chappuis. Schade nur, dass angesichts der bescheidenen Gesamtspielzeit von 53 Minuten nicht auch Walters längst vergessene Konzertouvertüre op.16 zur sinnvollen Ergänzung aufgenommen wurde.

Walter Labhart



Swiss Orchestra
Werke von Raff und Walter
(Schweizer Fonogramm 2020)

KLASSIK

Musikalische Höhenflüge

Kaum in dieses Hör-Labyrinth eingebogen, weiss man nicht, wie einem geschieht. Mal lauert eine halsbrecherische Kadenz, mal schwelgt man in melodischer Schönheit, um gleich von einer harmonischen Verschiebung überrascht zu werden. Die Musik des italienischen Violinvirtuosen Pietro Locatelli (1695–1764) sprüht vor kompositorischer Fantasie. Und der Geiger Ilya Gringolts verwandelt selbst die gefürchtetsten Extremlagen in Höhenflüge.

Silvan Moosmüller, SRF 2 Kultur



Pietro Locatelli
Il labirinto armonico. Three Violin Concertos
(BIS 2021)
★★★★★

KLASSIK

Grossartiges Teamwork

Zwei Schweizer Opernstars vereint auf einer CD, verstärkt durch einen deutschen Bariton und verbunden durch einen holländischen Tausendsassa am Klavier. Das geht – und klingt zudem toll. Sopranistin Rachel Harnisch und Mezzosopranistin Marina Viotti wetteifern in Liedern und Duetten von Johannes Brahms um die Krone. Bariton Yannick Debus hält wacker mit, derweil Jan Schultsz am Piano heimlich und grossartig die Fäden zieht.

Christian Berzins



Johannes Brahms
Lieder & Duette
(Panclassics 2020)
★★★★☆

JAZZ

Entspannte Session

Ein paar Eigenkompositionen und ein paar schöne Standards reichen aus, um eine gepflegte musikalische Unterhaltung zu starten und am Laufen zu halten. Gerade wenn man dem Gegenüber nicht mehr beweisen muss, was für ein Held man auf seinem Instrument ist. So wie der Berner Pianist Stewy von Wattenwyl und der Basler Saxer Alex Hendriksen, deren spontane Session ein wahrer Hörgenuss ist, weil sie so wunderbar relaxed ist.

Peter Bürli, SRF 2 Kultur



Stewy von Wattenwyl & Alex Hendriksen
Vol d'automne
(Bemsha Music 2020)
★★★★★

JAZZ

Überraschende Vielfalt

Musik kennt keine Grenzen. Denn Töne, Geräusche und Rhythmen lassen sich in unendlich vielen Variationen kombinieren. Damit spielt das Trio Interzone lustvoll und mit Erfolg. Trompeter Mario Rom, Bassist Lukas Kranzelbinder und Drummer Herbert Pirker klingen überraschend variantenreich, bündeln ihre Ideen aber doch zu stimmigen Stücken. Nun feiern die drei Österreicher ihr zehnjähriges Bestehen und lassen alle, die das wollen, mitfeiern.

Frank von Niederhäusern



Mario Rom's Interzone
Eternal Fiction
(Traumton Records 2021)
★★★★☆